

Jörg Schürmann,

Laudatio zur Verleihung des Dr. Selig S. Auerbach-Preises 2018 an die Rosa-Parks-Schule, Herten

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen verleiht mit großer Freude den Dr. Selig Auerbach-Preis 2018 an die Rosa-Parks-Schule aus Herten.

Mit der Verleihung des Dr. Selig Auerbach-Preises wird das langjährige Engagement der Schulgemeinschaft für ein friedliches Zusammenleben in der Schule und in der Stadt Herten gewürdigt. In vielfältigen schulischen und außerschulischen Projekten hat die Schule im Sinne ihrer Namensgeberin, Rosa Parks, immer wieder gezeigt und beispielhaft vor Augen geführt, dass nicht die Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexuelle Orientierung in der Schule, in der Stadt Herten und in unserem Land eine Rolle spielen dürfen, sondern jeder Mensch in seiner Persönlichkeit angenommen und ihm mit Würde zu begegnen ist. In einer Zeit eines immer offener zu Tage tretenden Antisemitismus in Deutschland und Europa, eines zunehmenden Rechtsradikalismus und vieler menschenfeindlicher Aussagen von Parteien wie einer AfD, ist dieses Engagement mehr denn je notwendig. Die vielen großen, aber auch kleinen Anstrengungen in diesem Sinne – miteinander verknüpft und aufeinander aufbauend – tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler gegen rechte Parolen und menschenverachtendes Denken und Handeln immunisiert werden.

Immer wieder zeigt die Rosa-Parks-Schule, dass sie zu recht vor einigen Jahren mit dem Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ausgezeichnet worden ist. Für alle am Schulleben Beteiligten ist diese Auszeichnung Maßstab und Verpflichtung geworden, die jeden Tag von Neuem in der Schule mit Leben gefüllt wird. Mit der jährlichen Verleihung des Rosa-Parks-Awards wird nicht nur an die Namensgeberin und ihren vorbildhaften Einsatz für die Durchsetzung der Menschenrechte gedacht, sondern gerade der nachhaltige Einsatz von Schülerinnen und Schülern gewürdigt und geehrt.

Besonders eindrucksvoll ist bei den vielfältigen Aktivitäten die Kreativität, mit denen Themenbereiche rund um die Menschenrechte angegangen und bearbeitet werden. Schülerinnen und Schülern werden Freiräume zur kritischen Auseinandersetzung mit den Aspekten von Ausgrenzung, Verfolgung, Gewalt und Vernichtung von Menschen in der Geschichte und der Gegenwart in einer besonders emotionalen Art und Weise eröffnet. Diese Kreativität spiegelt sich zum einem im gesamten Schulgebäude und für die Schulgemeinde und die Öffentlichkeit gut sichtbar über dem Eingangsbereich im Zitat von Rosa Parks wider: „Ohne Mut und Inspiration werden Träume sterben, die Träume von Freiheit und Frieden“. Zum anderen wird die Bedeutung von Kreativität und Inspirationen – ganz im obigen Sinne der Namensgeberin Rosa Parks – in schulischen Veranstaltungen und Projekten im öffentlichen Raum besonders sichtbar – wie zum Beispiel die Bilder des Themenheftes für die diesjährige „Woche der Brüderlichkeit“ zeigen.

Bei allem Engagement ist unverkennbar, dass die Rosa-Parks-Schule vor allem die Chancen, die in der Begegnung von Menschen liegen, nutzt und fördert. „Angst überwinden – Brücken bauen“, dem Motto der diesjährigen „Woche der Brüderlichkeit“, fällt in der Rosa-Parks-Schule ein besonderes Gewicht zu. Im Rahmen von Auschwitz-Gedenkfahrten, in Begegnungen mit Zeit- und Zweitzeugen und jüngst bei der Planung und Gestaltung des Holocaust-Gedenktags in Herten erweisen sich Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer als besondere „Brückenbauer“ von Mensch zu Mensch. Sie schlagen aber auch eine Brücke von vergangenen

Ereignissen zu gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen für ein gemeinsames Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur.

Mit dem Dr. Selig Auerbach-Preis verbinden wir unseren Dank an die Schulleitung, an die Kolleginnen und Kollegen, die sich für das ausgezeichnete interkulturelle Lernen unermüdlich einsetzen, sowie an das gesamte Kollegium. Nur durch ihre gemeinsamen Anstrengungen und ihren Einsatz, der ganz oft über das normale Maß hinausgeht, konnte für und mit den Schülerinnen und Schülern Vorbildliches geleistet werden.

Die heutige Auszeichnung mit dem Dr. Selig Auerbach-Preis möge Sie motivieren und anspornen, in Ihrem Engagement nicht nachzulassen. Setzen Sie Ihre interkulturelle Arbeit über religiöse, kulturelle und soziale Grenzen hinweg fort. Möge durch Ihre weitere Arbeit für die gesamte Schulgemeinschaft und die Menschen in Herten die Vision von Rosa Parks jeden Tag ein Stück wirklicher wird:

„I believe we are here on the planet Earth to live, grow up and do what we can to make this world a better place for all people to enjoy freedom.“